DEGRO DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR RADIOONKOLOGIE E.V.

Ausgabe 2-2020

RUNDBRIEF

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebe DEGRO-Mitglieder,

im vergangenen halben Jahr hat die **Coronakrise** nicht nur das öffentliche und private Leben in der Bundesrepublik durcheinandergewirbelt, sondern auch die DEGRO ist leider stark betroffen. Sie alle haben aus Vernunftgründen und aufgrund neuer Vorschriften an Ihren Arbeitsplätzen Veränderungen durchführen müssen, durch die Sie natürlich mehr oder weniger beeinträchtigt wurden. Seitens des Vorstands haben wir versucht, Ihnen durch verschiedene Mitteilungen eine gewisse Orientierung zu Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz, zu Prioritätensetzungen in Krankenhäusern sowie zu manchen Flexibilisierungsmöglichkeiten z. B. in Fragen des Strahlenschutzes zu vermitteln, um das Entstehen von Konkurrenzsituationen um Behandlungsmöglichkeiten zwischen Corona-Patienten und Patienten der Radioonkologie zu vermeiden. Nach unserem Eindruck konnte eine solche zugespitzte Situation glücklicherweise vermieden werden, nicht zuletzt auch durch vielfältige Beiträge, Anregungen und Initiativen von sehr vielen Mitgliedern unserer Gesellschaft, für die ich Ihnen sehr dankbar bin.

DEGRO-JAHRESTAGUNG 2020

25 DEGRO JAHRE

Zu unserem größten Bedauern ist unsere **Jahrestagung 2020** der Coronakrise zum Opfer gefallen. Sie alle haben die sehr späte Absage dieses Kongresses von dem Kongressveranstalter MCI erhalten. Damit können Sie in diesem Jahr diese überaus attraktive Veranstaltung nicht für den Austausch neuester wissenschaftlicher Informationen, für Fortbildung auf höchstem Niveau, für den fachlichen Austausch unter Kollegen, für das Zusammentreffen mit Kollegen aus anderen Fächern, für das Kennenlernen der neuesten Entwicklungen der Industrie und für das persönliche Zusammentreffen mit Freunden aus Ihrer Berufssphäre nutzen. Unser Jahreskongress ist mit diesen fantastischen Möglichkeiten in jeder Hinsicht ein grundlegend konstituierendes Element unserer Fachgesellschaft und es ist in höchstem Maße bedauerlich, dass er in diesem Jahr leider nicht durchgeführt werden kann.

Unter der Absage des Kongresses hatte insbesondere auch unserer **Kongresspräsident Herr Prof. Schmidberger** zu leiden. Er hatte mit seinen Mitarbeitern ein hoch qualifiziertes und in höchstem Maße attraktives Programm für diesen **Jubiläumskongress** zusammengestellt, das in wissenschaftlicher Hinsicht die aktuellsten Schwerpunkte auf dem Gebiet der Kombinationstherapie mit neuen Medikamenten, der Entwicklung der modernen Bestrahlungstechniken, und dem aktuellen Entwicklungsstand der biologischen sowie medizinisch - physikalischen Strahlenforschung zum Gegenstand hatte. Es war ihm gelungen, hoch qualifizierte Referenten aus dem In- und Ausland zu gewinnen. Jeder, der jemals einen solchen Kongress selbst organisiert hat, und wohl auch jeder sonstige Kongressteilnehmer weiß oder kann jedenfalls ahnen, welch enormer Arbeitseinsatz hier geleistet wurde. Ich möchte Herrn Professor Schmidberger daher persönlich, aber auch im Namen des Vorstands – und ich denke auch in Ihrem Namen - sehr herzlich dafür danken, dass er mit seinen Mitarbeitern diese erfolgreichen und arbeitsintensiven Vorbereitungen getroffen hat und dann die unglücklicherweise sehr späte, aber im Endeffekt unvermeidliche Absage des Kongresses ohne Murren akzeptiert hat.

Besonders bedauerlich ist auch, dass wir damit für die feierliche Ernennung unserer neuen **Ehrenmitglieder** kein angemessenes Forum zur Verfügung haben, so dass wir diese Ehrung erst im nächsten Jahr in einem neuen Format vornehmen können.



© Uwe Anspach

Prof. Dr. med. Michael Baumann
Ehrenmitglied 2020



Søren M. Bentzen PhD, DMSc, FASTRO
Ehrenmitglied 2020

KONGRESSGESELLSCHAFT

Wir haben aus verschiedenen Kreisen unserer Gesellschaft in den letzten Monaten Anfragen bekommen, in denen eine vermeintliche Untätigkeit des Vorstands in den Fragen der Durchführung oder Absage oder auch der Umgestaltung der Kongressveranstaltung durchaus kritisch angemerkt wurde. Dazu muss ich Ihnen erklären, dass wir mit der Kongressgesellschaft MCI einen Vertrag haben, der seit 2011 in dieser Form besteht und der noch die Durchführung des Jahreskongresses 2021 einschließt. In diesem Vertrag ist geregelt, dass MCI der Veranstalter des Kongresses ist und diesen als **Lizenznehmer** der DEGRO, d. h. auf eigene Rechnung und eigenes Risiko, durchführt. In dem Vertrag gibt es verschiedene Bestimmungen, wie und unter welchen Umständen ein Kongress jeweils durchzuführen ist, dabei existiert sowohl für die Kongressgesellschaft als auch für die DEGRO eine festgeschriebene Aufgabenverteilung. Ohne Ihnen hier die Details des Vertrages erklären zu können, kann ich Ihnen aber mitteilen, dass uns in der Frage der Absage des Kongresses die Hände gebunden waren. Hätten wir ohne Abstimmung mit dem Lizenznehmer bestimmte Initiativen unsererseits ergriffen, hätte das für die DEGRO unkalkulierbare finanzielle Risiken bedeutet.

Sie ersehen aus dieser zugegebenermaßen etwas knappen Mitteilung vielleicht in etwa die Brisanz, mit der der Vorstand in den letzten Monaten konfrontiert war. Unter diesem Gesichtspunkt bitte ich Sie, für die gezwungenermaßen restriktive Informationspolitik des Vorstands ein gewisses Verständnis aufzubringen. Gleichzeitig möchte ich Sie auch um Geduld bitten, bis ich Ihnen weitere Details bezüglich des Kongresses 2021 mitteilen kann. Sie können sicher sein, dass Präsidium und Vorstand intensiv an der Frage arbeiten.

AUSSCHREIBUNGEN UND PREISE 2020

Die Absage des Kongresses 2020 hat leider auch dazu geführt, dass die DEGRO – Preise 2020 leider nicht übergeben werden konnten. Daher möchten wir die Preisträger hier zumindest namentlich benennen:

- Alfred –Breit Preis
  Prof. Dr. med. Anca-Ligia Grosu (Freiburg)

- Hermann-Holthusen-Preis
  PD Dr. rer. nat. Thomas Friedrich (Darmstadt)
  Dr. med. Constantinos Zamboglou (Freiburg)

- Günther von Pannewitz Preis
  Prof. Dr. med. Robert M. Hermann (Westerstede)

- Dissertationspreise
  Dr. med. Alexander Rühle (Heidelberg, jetzt Freiburg)
  Dr. rer. medic. Falk Tillner (Dresden)
  Dr. med. Lena Vogel (Mannheim)

Wir gratulieren sehr herzlich und hoffen, dass wir die Preisübergabe im Jahr 2021 vollziehen können.

AUSSCHREIBUNGEN UND PREISE 2021

Die DEGRO schreibt hiermit auch für das Jahr 2021 erneut wissenschaftliche Preise aus. Zwar sind die Modalitäten einer feierlichen Preisverleihung im Rahmen des Jahreskongresses 2021 noch nicht absehbar, aber wir möchten in jedem Falle die Förderung der zugrundeliegenden wissenschaftlichen Arbeit damit fortsetzen, dass diese Preise auch unabhängig vom Jahreskongress verliehen werden können.

Folgende Preise werden ausgeschrieben:

- Alfred-Breit-Preis
- Dissertationspreis(e)
- Günther-von-Pannewitz-Preis
- Hermann-Holthusen-Preis

Die Bewerbungsfrist für die oben genannten Preise läuft bis zum **Mittwoch, den 31. März 2021.**
Weitere Informationen sowie Voraussetzungen für die Bewerbungen sind auf der Homepage der
DEGRO einsehbar. Genauere Modalitäten zur Einreichung werden noch mitgeteilt!
►https://bit.ly/3p5Fj6o

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020

Da wir in diesem Jahr die Mitgliederversammlung nicht im normalen Zusammenhang mit dem Kongress durchführen konnten, haben wir Sie kürzlich zu unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 18. November 2020 von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr** im **virtuellen Format** eingeladen. Sie haben mit der Einladung auch die vorläufige Tagesordnung sowie eine kleine Einweisung in die technischen Gegebenheiten erhalten. **Bitte melden Sie sich - wie in dieser Einweisung angegeben - rechtzeitig für die Mitgliederversammlung an**, damit Sie teilnehmen und auch Ihre Stimmberechtigung ausüben können.

MWBO 2018 UND WEITERBILDUNGSORDNUNGEN DER LANDESÄRZTEKAMMERN (LÄK)

Vor einigen Wochen hatten wir alle Weiterbildungsbefugten der DEGRO erneut über die Musterweiterbildungsordnung 2018 (MWBO 2018) informiert und Hinweise gegeben, wie mit diesen Regularien im Alltag umgegangen werden sollte. Zwischenzeitlich ist die MWBO 2018 von den meisten LÄKs übernommen worden und deren Weiterbildungsordnungen sind z. T. in Kraft getreten. Bei den übrigen LÄKs wird das in Kürze der Fall sein.

Wir haben sowohl bei der Bundesärztekammer (BÄK) als auch bei allen LÄKs beanstandet, dass in den Weiterbildungsordnungen ein **stationäres Jahr Weiterbildung** im Gebiet Strahlentherapie nicht mehr vorgesehen ist. Stattdessen **kann der Kompetenzerwerb bis zu 12 Monaten in einem anderen Fach** stattfinden.

Während wir von der BÄK und einigen LÄKs lediglich darauf hingewiesen wurden, dass die Weiterbildungsordnungen vorrangig zu erwerbende Kompetenzen beschreiben sollten, nach Möglichkeit aber nicht Vorschriften darüber enthalten sollten, in welchen Organisationsformen der Kompetenzerwerb stattzufinden habe, hatten einige LÄKs in ihren Antworten ein gewisses Verständnis für die Problematik angedeutet. Wir beabsichtigen jetzt, in dieser Frage weiter intensiv auf die Kammern einzuwirken. Gegebenenfalls werden wir dafür Ihre Unterstützung benötigen. Näheres werden wir Ihnen in Kürze mitteilen.

MEDIKAMENTÖSE TUMORTHERAPIE

Sie erinnern, dass Gremien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) Beschlüsse gefasst hatten, die der Radioonkologie das Recht zur Durchführung sequenzieller Kombinationen von Bestrahlungsbehandlung und medikamentöser Behandlung sowie das Recht auf den Einsatz moderner tumorwirksamer Medikamente absprechen wollten.

Hiergegen wurde in Absprache von DEGRO, ARO, BVDST und den beteiligten Radioonkologen ein **Veto** eingelegt. Das Vetoverfahren ist bisher noch nicht abgeschlossen. Gespräche mit der DKG ergaben eine **temporäre Kompromisslösung als Zwischenstand**, diese besagt, dass zunächst bei den Zertifizierungen durch Onkozert die **Empfehlung 6.2.2 des Nationalen Zertifizierungsprogramms Krebs, Erhebungsbogen für Onkologische Spitzenzentren und Onkologische Zentren, ausgesetzt ist und lediglich die Angabe von mindestens 50 simultanen Radiochemotherapien pro Jahr zu erfolgen hat**.

Weitere Gespräche, die wir mit der DKG bereits fest verabredet hatten, wurden zwischenzeitlich aus Corona-Gründen von der DKG wieder abgesagt, so dass diese **temporäre Kompromisslösung derzeit noch in Kraft** bleibt.

Über die weitere Entwicklung werden wir Ihnen berichten.

BfS-PROJEKT „HÄUFIGKEIT VON STRAHLENTHERAPIEN“

Dieses Projekt, welches die DEGRO in Zusammenarbeit mit der Firma pnw für das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) seit 2018 durchführt, steht unmittelbar vor dem Abschluss. Ziel des Projekts war es, aus verfügbaren Statistiken zu Leistungsabrechnungen nach amtlichen Gebührenordnungen (Einheitlicher Bewertungsmaßstab EBM, Gebührenordnung für Ärzte GOÄ) bzw. dem Kodiersystem OPS (Operationen- und Prozedurenschlüssel) sowie aus einer ergänzenden Datenerhebung durch die DEGRO die jährliche Häufigkeit von Strahlentherapien und ihrer Methodiken in Deutschland zu bestimmen.

Kürzlich wurde der Abschlussbericht des Projekts mit dem BFS final abgestimmt und bedarf jetzt nur noch der internen Abnahme durch das BFS.

Das Projekt erbrachte eine Fülle von Erkenntnissen zum gegenwärtigen Stand der deutschen Strahlentherapie und Radioonkologie, die einerseits dem BfS zur Wahrnehmung seiner Aufgaben betreffend den Strahlenschutz dienen, die andererseits für die DEGRO bezüglich der weiteren Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den nächsten Jahren von erheblichem Nutzen sein werden. Daher hatte die DEGRO bereits im letzten Jahr die AG Versorgungsforschung unter dem Vorsitz von **Prof. Vordermark** gegründet, um auf der jetzt erreichten Basis des BfS Projekts und in weiterer Zusammenarbeit mit der Firma pnw weitergehende Erkenntnisse aus dem Datenbestand für die DEGRO zu generieren.

Viele von Ihnen waren im Zuge des durchgeführten Projekts an der Datenerhebung in 142 Institutionen der Strahlentherapie-Radioonkologie beteiligt gewesen und haben mit der manchmal durchaus etwas mühevollen Datenlieferung erheblich zum Gelingen des Projekts beigetragen. Bei Ihnen möchte ich mich dafür ganz speziell bedanken.

WEITERE EREIGNISSE SEIT 04/2020

Selbstverständlich ist die „Routinearbeit" der DEGRO in den letzten Monaten trotz Corona „normal" weitergegangen:

- Die **Akademie** führt unverändert zahlreiche Akkreditierungen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Neu ist, dass coronabedingt vermehrt Weiterbildungsveranstaltungen im virtuellen Format akkreditiert werden, sofern die Akkreditierungskriterien erfüllt sind.
  ►https://bit.ly/34MaPOT

- Für den **GBA** wurden mehrere Stellungnahmen abgegeben, beispielsweise zur Brachytherapie bei Niedrig Risiko Prostatakarzinom und zum PSA Screening (gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Urologie), die von den **AGs Prostatakarzinom und Brachytherapie** unter Leitung von **Prof. Wiegel** und **Prof. Strnad** abgegeben und vertreten wurden. Ebenfalls vertrat Herr **Prof. Niehoff** aus der AG Prostatakarzinom/AG Brachytherapie heraus die DEGRO beim GBA zum Thema Qualitätssicherung bei interstitieller Brachytherapie.

- Auf Anregung der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN) wurde eine gemeinsame **AG von DEGRO und DGN** zur Erstellung eines **White Paper zur PET/CT in der Bestrahlungsplanung** gebildet, in der **Frau Prof. Troost** die Federführung für die DEGRO hat.

  Zum selben Thema erfolgte eine Anhörung beim GBA, die von **Frau Prof. Nestle** und **Frau Prof. Petersen** für die DEGRO bestritten wurde.

- Der Vorstand hat ferner eine **AG Bildgebung in der Strahlentherapie** gebildet, der **Herr Prof. Zips** vorsitzt und in der u. a. Herr **Prof. van Kampen**, der wesentliche Vorarbeiten hierzu bereits in einer AG der Bundesärztekammer geleistet hatte, mitarbeitet. Die Gruppe wird zunächst eine Leitlinie zu „CT in der Strahlentherapie" erarbeiten.

- Weiterhin hat der Vorstand eine neue **AG Neuroradioonkologie** gebildet, deren Vorsitz bei **Frau Prof. Grosu** liegt.
  ►https://bit.ly/3kRMTiv

- Ferner hat die DEGRO durch eine **ad hoc AG** unter Vorsitz von **Prof. Fietkau** eine Stellungnahme für das MAGS NRW (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW) zur **neuen Krankenhausplanung** in NRW abgegeben. Neben vielen anderen hat in dieser AG insbesondere **Herr Prof. Stuschke** wesentliche und umfangreiche Ausarbeitungen vorgelegt. Die Arbeit könnte besondere Bedeutung erlangen, weil das Ministerium von der bisher üblichen periodisch angepassten Bettenbedarfsplanung abgehen will und eine Kompetenzbasierte Krankenhausplanung vornehmen will. Daher hat die ad hoc Gruppe die Kompetenzen der Radioonkologie insbesondere auch in Zusammenhang mit der interdisziplinären Stellung der Radioonkologie in Zentren detailliert beschrieben. Es ist gut möglich, dass die neue Krankenhausplanung in NRW eine Blaupause für andere Bundesländer sein wird und dass die Stellungnahme der DEGRO dadurch eine weiterreichende Bedeutung erlangen könnte.

- Aus der Einschätzung heraus, dass die DEGRO nicht nur punktuell Jubiläen erlebt, sondern auch immer wieder mit Fragen zur Historie der Strahlentherapie und Radioonkologie konfrontiert ist, die historische und ethische Probleme des Faches und der Wissenschaft des Faches berühren, hat der Vorstand **Herrn Prof. Micke** zum **Geschichtsbeauftragten der DEGRO** bestellt. Erste Erfahrungen in diese Richtung hatte die DEGRO vor einigen Jahren mit dem gemeinsam mit der DRG durchgeführten Projekt zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Radiologie gemacht mit Erstellung der Ausstellung zur Radiologie im Nationalsozialismus. Herr Prof. Micke plant die Gründung einer AG und damit die Aufnahme verschiedener weiterer Aktivitäten. Wir wünschen ihm ein gutes Gelingen bei dieser nicht einfachen Aufgabenstellung.

- Aus verschiedenen AGs heraus wurden in den letzten Monaten **Positionspapiere** zu einigen Themen von aktueller Bedeutung verfasst, die der Vorstand als **Positionspapiere der DEGRO** verabschiedet hat. Sie werden auf der Website der DEGRO eingestellt und mindestens zum Teil auch in unserer Zeitschrift Strahlentherapie und Onkologie veröffentlicht. Da sie von den in den AGs versammelten Spezialisten des jeweiligen Themas verfasst wurden, sind sie von hoher Qualität und repräsentieren die Expertise der Fachgesellschaft. Dies ist eine wichtige Aufgabe unserer AGs.
  ►https://bit.ly/2TJvFIa

- Im **Plakettenausschuss** der Gesellschaft der Freunde und Förderer des **Deutschen Röntgenmuseums** wurde die DEGRO bislang durch **Herrn Prof. Willich** vertreten, der dieses Amt nach vielen Jahren jetzt abgeben wollte. Für seine Nachfolge konnte der Vorstand **Herrn Prof. Stuschke** gewinnen, der sich dankenswerter Weise bereit erklärte, das Amt zu übernehmen. Der Plakettenausschuss nominiert die Träger der renommierten Röntgenplakette.

ABSCHLUSS

Liebe Mitglieder unserer Gesellschaft, ein Rundbrief wie dieser kann nicht allumfassend sein und ich bin mir sicher, dass ich bei der Auflistung der Aktivitäten der letzten Monate nicht nur einige erfolgreiche Aktivitäten weggelassen habe, sondern auch die Erwähnung einiger beteiligter Personen vergessen habe. Ich möchte daher ganz pauschal allen Personen, die sich in den vergangenen Monaten für die DEGRO engagiert haben, sehr herzlich danken. Sie haben das vielfältige Leben unserer Gesellschaft auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie uneingeschränkt und erfolgreich aufrechterhalten.

Dies gilt im Übrigen auch für unsere **Geschäftsstelle**, die die gesamte anfallende Arbeit unter den deutlich erschwerten Bedingungen der letzten Monate in immer guter Laune hervorragend bewältigt hat. Hinzu kam, dass Frau Müller leider aufgrund eines häuslichen Unfalls für einige Monate ausfallen musste, was Frau Neubert und Frau Bresch aber nicht verzagen ließ, sondern sie ganz offensichtlich anspornte, die Initiative zu ergreifen. Frau Müller geht es zwischenzeitlich wieder besser und wir freuen uns auf die kommende Phase, in der sie langsam wieder in den Geschäftsbetrieb einsteigen wird. Wenn dann auch Frau Schörnig in einigen Monaten aus der Elternzeit zurückkehrt, ist uns vor weiteren Corona-Überraschungen etc. in der Zukunft nicht bange!

Ihnen wünsche ich alles Gute unter den gegenwärtigen Corona-Restriktionen und vor allem eine gute Gesundheit!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand der DEGRO



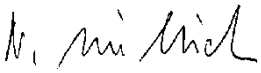
Prof. Dr. Rainer Fietkau
Präsident



Prof. Dr. Cordula Petersen
President elect



Prof. Dr. Wilfried Budach
Past President



Prof. Dr. Normann Willich
Generalsekretär